Zenit PU 10, PU 30, PU 60

PU-Wandfinish für hochwertige Oberflächen

I. Werkstoffbeschreibung

Zenit PU ist eine lösemittel- und weichmacherfreie Innenwandfarbe. Sehr strapazierfähig, mit ausgezeichnetem Deckvermögen. Erreicht Nassabriebklasse 1 (hoch scheuerbeständig). Zenit PU wurde speziell für Neu- und Renovations-Beschich-tungen für den anspruchsvollen Innenbereich entwickelt, z.B. auf Glasfasergewebe und überstreichbare Tapeten. Zenit PU ist mit dem TÜV-Gutachten und dem Brandgutachten B1 (schwer entflammbar) ausgezeichnet. Haupteinsatzgebiete sind stark frequentierte Räume wie z.B. Schulhäuser oder besonders repräsentative Räume, wie Hotels, Büros, attraktive Privaträume, etc.

Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes	Wandfarbe nach DIN EN 13300, klassifiziert nach den Richtlinien der VSLF-Umweltetikette.			
Farbtöne	Weiss			
Abtönen	Über den Herbol-ColorService in Tausenden von Farbtönen (BFS-Merkblatt Nr. 25 beachten)			
Glanzgrad	PU 10 seidenmatt, PU 30 seidenglänzend, PU 60 glänzend			
Dichte	PU 10: 1.41 / PU 30: 1.34 / PU 60: 1.23 (Mittelwerte bei weiss)			
Eigenschaften nach DIN EN 13300		PU 10	PU 30	PU 60
	Nassabrieb-Klasse:	1	1	1
	Deckvermögen Klasse bei 8m²/l, Korngrösse fein	1	2	2
Zusammensetzung (gemäss VdL)	Polyvinylacetat, PU-Dispersion, Titandioxid, Kaolin, Calcit, Wasser, Additive, Konservierungsmittel.			
Produkt-Code Farben und Lacke	M-DF-01			
Packungsgrössen	5 und 12,5 l Herbol-ColorService 1 l, 5 l und 12,5 l (PU 60 nur ab Base DU1 und nur in 5 und 12,5 l)			
Lager- und Transportvorschriften	UN: - Entsprechend den örtlichen Vorschriften lagern. Von Hitze und direkter Sonneneinstrahlung fernhalten. Hinweise auf dem Etikett beachten.			

Werkstoffbeschreibung (Fortsetzung)

Gefahrenkennzeichnung	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen. Inhalt/Behälter gemäss lokalen/ nationalen Vorschriften der Entsorgung zuführen. Enthält 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
Wichtige Hinweise	Beim Spritzen: Spritznebel nicht einatmen. Bei unzureichender Belüftung Atemschutz verwenden. Die Weiterbehandlungen wie Schleifen, Abbrennen etc. von Farbschichten kann gefährlichen Staub und/oder Rauch entwickeln. Nass-Schleifen/Planschleifen sollte nach Möglichkeit angewandt werden. Arbeiten nur in gut belüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten.
Hinweis: Die Oberfläche ist beständig gegen haushaltsübliche Reinigungsmittel (DIN 53168).

Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren	Streichen, rollen, spritzen (Airless)
Verdünnungsmittel	Zum Streichen und rollen unverdünnt, wenn nötig mit wenig Wasser. Zum Spritzen mit Wasser verdünnen, je nach System und Gerät.

Airless-Spritzen

Gerät	*Typ*	*Düse*	*Druck in Bar*
Graco	ST-M 395	PAA 517	150
Wagner	F 270	TT 2 415	180
Storch	LP 540	517	170

Verarbeitungstemperatur	Während der Verarbeitungs- und Trockenzeit soll ein Temperaturbereich von mind. + 5°C und max. 30°C eingehalten, eine rel. Luftfeuchtigkeit von 70% nicht überschritten werden.
Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit)	Überarbeitbar nach 4-6 Stunden. Tiefe Temperaturen und hohe Luftfeuchtigkeit können die Trocknung verzögern.
Verbrauch	120-150 ml/m^2 pro Anstrich unverdünntes Material, je nach Saugfähigkeit und Rauhigkeit des Untergrundes. Auf Glasfasergewebe 300-350 ml/m^2.
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Wasser
Lagerung	Ca. 1 Jahr im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei.

III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Beschichtungsaufbauten

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Allgemeine Untergrunderfordernisse	Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein.

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

Allgemeine Untergrundvorbereitungen	Reinigen des Untergrundes von Verschmutzungen, Russ und kreidenden Bestandteilen. Fehlstellen, Löcher und Beschädigungen mit geeigneter Spachtelmasse ausbessern, evtl. vorhandene Nachputzstellen fluatieren.
GRUNDBESCHICHTUNG	
Kalkzement- und Zementmörtel-Putze CS II, CS III und CS IV (P II und P III)	Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. Tragfähige, feste, normal saugende Putze ohne Vorbehandlung beschichten. Sandende, stark saugende oder poröse Putze mit Tiefgrund Aqua*, bis 1:1 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt, oder mit Zenit-Grund*, bis max. 20 % mit Wasser verdünnt, grundieren. BFS-Merkblatt Nr. 10 beachten.
Gipsputze (P IV und P V)	Mit Tiefgrund Aqua*, bis 1:1 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt, oder mit Zenit-Grund*, max. 30% mit Wasser verdünnt, grundieren. BFS-Merkblatt Nr. 10 beachten.
Gipskartonplatten	Mit Tiefgrund Aqua*, bis 1:1 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt, oder mit Zenit-Grund*, 5% bis max. 20 % mit Wasser verdünnt, grundieren. Auf weichen und geschliffenen Spachtelstellen muss die Grundierung intensiv, gut massierend aufgebracht werden. BFS-Merkblatt Nr. 12 beachten.
Beton und Porenbeton (innen)	Mit Tiefgrund Aqua*, bis 1:1 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt, oder mit Zenit-Grund*, bis max. 30 % mit Wasser verdünnt, grundieren. BFS-Merkblätter Nr. 8 und 11 beachten.
Kalksandstein	Das Kalksandsteinmauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Die Mauerfugen müssen rissfrei, trocken, fest und frei von Salzen und Ausblühungen sein. Die Beschichtung darf frühestens drei Monate nach Fertigstellung des Sichtmauerwerks aufgebracht werden. BFS-Merkblatt Nr. 2 beachten. Mit Tiefgrund Aqua*, bis 1:1 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt, oder mit Zenit-Grund*, bis max. 30 % mit Wasser verdünnt, grundieren.
Tragfähige Altbeschichtungen(matt, schwach saugend) und fest haftende, überstreichbare Tapeten und Raufaser	Keine besondere Vorbehandlung, direkt überarbeiten. Nicht fest haftende Tapeten und Makulatur restlos entfernen. Kleister abwaschen.
Tragfähige Altbeschichtungen (glänzend, nicht saugend)	Oberflächen anrauen und entfetten. Eine Grundbeschichtung mit Zenit-Grund*, max. 5% mit Wasser verdünnt, grundieren.
Glasfasergewebe	Fest haftendes, ganzflächig blasenfrei verklebtes, unbeschichtetes Gewebe: Auf Herbotex-Glasfasergewebe * nach guter Durchtrocknung mit Zenit PU 10, PU 30 oder PU 60 grundieren. Auf Herbotex-Glasfasergewebe Pigment P* ohne besondere Vorbehandlung direkt überarbeiten.
Alte Leimfarbenbeschichtungen	Restlos abwaschen und mit Tiefgrund Aqua*, bis 1:1 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt, oder mit Zenit-Grund*, bis max. 30% mit Wasser verdünnt, grundieren.
ZWISCHENBESCHICHTUNG	
für alle oben genannten Untergründe	Je nach Objekt und Anforderungen eine Zwischenbeschichtung mit Zenit PU 10, PU 30 oder mit PU 60, ca. 10% verdünnt mit Wasser.

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

SCHLUSSBESCHICHTUNG

für alle oben genannten Untergründe	Je nach Objekt und Anforderungen eine Schlussbeschichtung mit Zenit PU 10, PU 30 oder mit PU 60, mit max. 5% Wasser verdünnt. Zur Vermeidung von Ansätzen zügig nass-in-nass arbeiten.

* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

2.201 Zenit PU 10, PU 30, PU 60
Wandbeschichtungen
Latexfarben innen

Entsorgungshinweise
Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben Materialreste können nach EU-Abfallschlüssel Nr. 080112 entsorgt werden.

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer / Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ausgabe: Januar 2015
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Akzo Nobel Coatings AG
Täschmattstrasse 16
CH-6015 Luzern
Telefon +41 / 41 268 14 14
Telefax +41 / 41 268 13 18
E-mail info@herbol.ch
www.herbol.ch